



# *Blinkfüer*

*Segel-Club Oevelgönne  
von 1901 e.V.*



*Ausgabe 1/2024*





# SEGELMACHEREI NICKELS

Segel und Persenninge aus Schleswig-Holstein. **Seit 1996.**

- Sprayhoods & Anhänge
- Segel von Jolle bis Traditionsschiff
- Baumkleider & Rollfockpersenninge
- Motorbootpersenninge & Winterplanen
- Rollanlagen & Bergeschläuche
- Beschattungslösungen für Haus & Garten
- Reparaturen & Winterlager für Segel



✉ [info@segelmacherei-nickels.de](mailto:info@segelmacherei-nickels.de)

☎ 0461 43534

## Das Hochwasser bleibt draussen!



Das neue Jahr hat, abgesehen von den sehr winterlichen Wetterbedingungen, gut angefangen: die Idee unseres Festausschusses, anstelle des traditionellen, aber zuletzt nicht mehr hinreichend frequentierten Fröhschoppens am 1. Weihnachtages nun zu einem Neujahrsfröhschoppen an einem der ersten Wochenenden des neues Jahres einzuladen, wurde sehr gut angenommen: gut 30 Mitglieder aller Altersklassen füllten am Sonntag das Clubhaus, und der Geräuschpegel ließ erkennen, dass es offenbar sehr viel zu erzählen gab! Glückwunsch dem Festausschuss zu der Idee!

Zwei Tage zuvor war es anlässlich des „Matjesessens“ der Funktionäre ähnlich voll.

Neben dem Schnee hat uns auch schon eine schwere Sturmflut besucht: unsere Flutschutzcrew musste zum Einsatz, um den „Verschlusszustand“ des Geländes

herzustellen. Beeindruckend ist dabei, wie sich die Durchlaufzeit des höchsten Wasserstandes von Cuxhaven bis Hamburg immer weiter verkürzt! Entsprechend schwieriger ist die genaue Vorhersage, wie hoch das Wasser stehen wird. Auch wenn wir uns im Club immer mal wieder über die Flutmauer ärgern, die uns die Sicht auf's Wasser versperrt, können wir sehr froh, mit unserem Gelände in einem Flutschutzpolder zu liegen! Die beiden Fotos, die Angelika Hoffsommer mir schickte, zeigen, wie es

sonst aussähe: in Wedel im Yachthafen war die Straße geflutet, und auch in einzelnen Hallen stand das Wasser! So fällt es etwas leichter, die schlechte Aussicht zu ertragen!


Gute Aussichten gibt es für uns in 2024: Halle 1 wird asbestfrei!

Ich freue mich, Euch auf unserer Hauptversammlung am 2. März zu treffen!  
*Petrus*





# PIMP YOUR RIGG!



Auf unserer Hydraulik-Walze verarbeiten wir Drähte für Wanten und Stagen bis 16 mm und ummantelte Relingsdrähte.

## YACHTPROFI.DE

Gute Teile, guter Service.

Deichstrasse 1 • 22880 Wedel • Tel.: +49(0)4103-88492 • E-mail: info@yachtprofi.de



## Augenoptik Schöbel



*kompetent – präzise – fair*



**Augenoptik Schöbel**

Goethestraße 48  
22880 Wedel

Telefon: (04103) 4136



## Inhaltsverzeichnis

Seite 1 .....	1
Inhaltsverzeichnis .....	3
SCOe—Termine im Frühjahr 2024 .....	4
Herbsttour mit der „Möwe“ .....	5
Roxy-Tour 2023: Rund Großbritannien, Teil 2 .....	10
75 Jahre RIO .....	16
<i>Protokoll der Dezemberversammlung .....</i>	<i>I</i>
<i>Einladung zur Jahreshauptversammlung .....</i>	<i>VII</i>
<i>Gratulationen .....</i>	<i>VIII</i>
Mittwochsregatta in Trondheim .....	21
Restauration einer Flying Dutchman von 1968 .....	25
Senioren-Kaffeetrinken am 1. Advent .....	31
Neujahrs-Umtrunk am Köhlfleet .....	33
Buchempfehlung .....	37
Bilderrätsel .....	38
Impressum .....	40



## Termine im Frühjahr 2024

- So. 18.2.24 Foto/Film-Nachmittag mit Kaffee und Kuchen**  
15.00 Uhr, Clubheim, Köhlfleet  
**Astrid und Kai zeigen Bilder von ihrer Tour 2023**  
(siehe auch die Artikel in diesem und im vorherigen Blinkfuer)  
**Anmeldung bei Uta:** [julssand@posteo.de](mailto:julssand@posteo.de), 040 6013003
- Sa. 2.3.24 Jahres-Hauptversammlung**  
14.30 Uhr (Einlass 14.00h)  
Adolph-Woermann\_Haus  
Palmaille 29, 22767 Hamburg
- Sa. 13.4.24 Frühlings-Grillen**  
13.00 Uhr, Terrasse, Köhlfleet  
Würstchen, Brot, Salat, sowie Getränke gibt es für einen Unkostenbeitrag.  
**Griller gesucht! Bitte bei Uta oder Sabine melden!**





## Kutter Herbsttour 2023

Am Freitagnachmittag haben sich die meisten der Crew beim Kutter eingefunden, sodass wir am nächsten Morgen lossegeln konnten. Am nächsten Morgen wollten wir mit der T-14 los, sobald der Rest der Möwe-Crew da ist. Allerdings wurden überraschenderweise zwei unserer Mitglieder krank, so dass wir anfangs erstmal nur mit 5 Personen loskonnten. Gegen Mittag sind wir mit der Tide elbabwärts gesegelt mit unserem Ziel Stadersand. Unserer Meinung nach wären wir zu schnell da gewesen, also sind wir, begleitet von jeder Menge Regenbögen, am Leuchtturm vor Stadersand vorbei und noch ein bisschen länger elbabwärts gesegelt. Leider sind wir mitten in ein Sturmtief gekommen und durften so mit Sturmböen und Hagel

erstmal eine Weile ausharren. Nach dem kleinen Sturm sind wir dann entspannt nach Stadersand vor dem Wind gesegelt. Am Abend durften wir uns zum Glück im Clubhaus vom SVS aufhalten, und so konnten wir wenigstens unser Essen im Trockenen genießen.

Am nächsten Tag mussten wir zum Glück nicht zu früh aus den Federn. Wegen der Kälte waren wir alle trotzdem





nicht so motiviert aufzustehen. Nach drei runden Sandwiches sind wir gegen Mittag dann losgefahren. An sich war die Fahrt entspannt, allerdings wieder sehr regnerisch. Mit dem näher kommenden Zielhafen Glückstadt stieg die Motivation und dann wurde erstmal bisschen gesungen und getanzt. Gegen Nachmittag liefen wir dann in Glückstadt ein. An diesem Abend mussten wir zwei von der T-14 zum Bahnhof bringen. Auf dem Weg zum Bahnhof haben wir tatsächlich



ein recht günstigen Dönerladen entdeckt. Bei dem Wetter einmal nicht unter der tropfenden Persenning backschaften zu müssen, war zu verlockend. Nachdem wir uns entschieden haben dort essen zu gehen, sind wir zurück zum Kutter gegangen, um Geld zu holen. Da wir eh nochmal zum Bahnhof mussten, um ein neu angereistes Crewmitglied der T-14 abzuholen, passte das mit unserem Plan essen zu gehen.

Am dritten Tag sind wir am Nachmittag, anfangs noch gegen die Tide auf der Stelle kreuzend, nach Borsfleth gesegelt. Die Tour war sehr entspannt. Wir haben die ganze Zeit Santiano gehört und sehr





schönes Wetter zum Segeln gehabt. Gegen Abend kamen wir an und konnten uns auf Elsa freuen, eines der beiden zu Anfang erkrankten Crewmitglieder, die anreiste. Somit waren wir schon mal sechs der ursprünglich geplanten sieben.

Den Tag darauf hatten wir ein Hafentag, da die T-14 Crewmangel hatte und erst wieder am nächsten Tag so

besetzt war, dass man weitersegeln konnte. Auch der Wind war eingeschlafen, dafür zeigte sich die Sonne. An dem Tag ist ein Teil einkaufen gegangen, während die andere Hälfte Haare geschnitten hat. Nachdem die Einkaufsgruppe wieder zurückgekommen war, haben wir ein Lagerfeuer gemacht. So hatten wir es den Rest des Tages warm.

Am nächsten Tag sind wir gegen Mittag losgesegelt. Unser Ziel: Hetlingen. Es war sehr windig, darum sind wir auch recht schnell am Nachmittag angekommen. Wegen des Windes und der Kälte haben wir die meiste restliche Zeit des Tages auf der warmen Toilette





verbracht und natürlich wurden auch wieder Haare geschnitten. Abends wurde dann noch ein Spaziergang gemacht, um dem letzten fehlenden und inzwischen wieder gesunden Crewmitglied Jesper entgegen zu gehen.

Am Tag darauf sind wir nachmittags los, da wir sehr lange in Hetlingen auf Grund saßen. Sobald die Tide es zugelassen hat auszulaufen, sind wir direkt los. Unser eigentliches Ziel war der Clubsteg im Köhlfleet. Da der Wind immer weiter auffrischte und es schon fast dunkel war, haben wir uns spontan entschieden, lieber sicher in den Hafen von Finkenwerder einzulaufen, auch wenn es nicht mehr weit gewesen wäre. Nach dem Aufklaren haben wir erstmal Essen gemacht. Es sollte bis spät in die Nacht durchregnen, doch wir durften zum Glück im Clubhaus vom TusF übernachten. So hatten wir ein trockene Nacht.

Am nächsten Morgen war eigentlich das Kentertraining mit der Möwe angesagt, was aber wegen der Wetterlage abgesagt werden musste. Also blieben wir erstmal weiterhin im Hafen von Finkenwerder, und gegen Abend hat uns zum Glück jemand zum Clubschlängel geschleppt, sodass wir am nächsten Morgen pünktlich slippen und im Clubhaus wieder einen trockenen, warmen Schlafplatz genießen konnten. Trotz großer Erschöpfung blieb eine kleine Runde bis 12 Uhr wach. Schon in den Schlafsäcken feierten wir so in Elsas 16. Geburtstag rein.

Dann brach auch schon der letzte Tag der Saison an. Wir sind um 6 Uhr aufgestanden, haben Frühstück gegessen und angefangen die Möwe zum Slippen klarzumachen. Gegen 8 Uhr wurden wir dann aus dem Wasser geslippt. Nachdem wir draußen waren, haben wir erstmal das U-Schiff abgespritzt und anschließend dann die Masten gelegt. Danach waren wir dann so wie jedes Jahr lange damit



beschäftigt die Möwe auf ihren Hallenplatz zu bringen. Aber dann war das auch geschafft.



Im Allgemeinen war es ein sehr schöne, aber stürmische Herbsttour.

*Tomke Reger*



## **Roxy-Tour 2023: Rund Großbritannien!**

### **Teil 2: Durch den Caledonian Canal und zurück über die Nordsee**

*(Teil 1 dieser Reise is Blinkfuer 7/2023)*

Wir haben Mitte Juni und mich verläßt aufgrund dieser Erkenntnis der Mut noch die Orkneys und Shettland anzulaufen. Die Reiseberichte von Willfried Erdmann taten ihr übriges und ich fragte mich warum wir uns das antun sollen. Der Caledonien Canal soll ja auch ganz schön sein also geht es weiter nach Oban. In Loch Aline treffen wir die Kira und die Slysand.



Wir laufen Dallens Bay, eine Empfehlung des Hafenmeisters in Oban, an und besuchen einen sehr alten Pub.

Die Corpach Marina am Eingang zum Caledonien Canal war im Frühjahr gerade neu eröffnet und am 19.06.2023 beginnen wir unsere Durchfahrt. Die Kanalggebühren bezahle ich über die Webseite, für die Roxy sind das 292 GBP. Die Hafengebühren sind im Preis enthalten, nur Strom muß extra bezahlt werden.



29 Schleusen, 10 Drehbrücken und 60 sm liegen vor uns. Das Wetter ist schlecht, Starkwind und Dauerregen.

Wir kommen nur langsam voran, Vor Neptunes Staircase müssen wir warten, den ersten Tag schaffen wir nur 7 sm.





Am zweiten Tag wir fahren bis Fort Augustus, auch dort können wir erst am nächsten Morgen in die Schleuse einlaufen. Auf dem Weg nach Fort Augustus durchqueren wir Loch Lochy bei dem Versuch die Drohne wieder zu landen geht der Landeanflug schief und die Drohne geht auf Tiefe. Trauer an Bord.

Am dritten Tag wir fahren bis Inverness. Am Warteschlengel von Loch Dochgarnoch fahr ich unserer Roxy einen tiefen Kratzer in den Rumpf, das muß unbedingt in Inverness ausgebessert werden. Wir verlassen den Kanal und fahren zur äußeren Inverness Marina.

Inverness ist schön und verfügt auch über Baumärkte und einen großen Marina Shop. Hier bekomme ich alles was ich zur Reparatur benötige.





Das Wetter bleibt wechselhaft und so beschliessen wir nicht von Inverness nach Helgoland zu Segeln sondern in zwei Tagestouren in Richtung Peterhead.

Whitehill ist unser Ziel und wir freuen uns den netten Hafenmeister Bertie zu treffen.

Am 24.06.2023 erreichen wir Peterhead, von hier aus soll es direkt nach Helgoland gehen. In Peterhead treffen wir die Anneke mit Udo aus Wedel.

Die Wetterprognose mit Wetterwelt verspricht kommoden Wind aus W-SW ab dem 26.06.2023.

Um 09:15 geht es los, vor uns liegt ein Windfeld das sich in SE Richtung verzieht. Zunächst haben wir W-NW Wind und eine eklige Welle von achtern. Das Großsegel schlägt und so Motoren wir die ersten Stunden zeitweise. Am nächsten Morgen kommt der Wind aus SW und weht dann die nächsten zwei Tage konstant mit 3-5 Bft. Roxy gibt Gas und wir kommen schnell voran.

Nachts wechseln wir uns alle zwei Stunden ab. Einer ist immer draußen im Cockpitt.

Am Mittwoch den 28.06.2023 laufen wir um 22:30 in Helgoland ein. Für die 387 sm haben wir 61 Std benötigt, eine gute Performance.

In Helgoland schließt sich der Kreis, vor genau 8 Wochen sind wir aus Helgoland ausgelaufen, 1745 sm haben wir im Kielwasser. Spannende Navigation und Routenplanung. Wunderbare Erlebnisse auf dem Wasser und an Land. Eindrucksvolle Landschaften von Südengland, Irland und Schottland werden uns in guter Erinnerung bleiben.



Nachdem wir die Roxy aufgeklart haben wird die Rotkäppchensektflasche geöffnet und danach fallen wir glücklich und müde in die Koje.

Der weitere Weg nach Wedel verläuft unproblematisch. Wir freuen uns nun auf schöne Törns auf der Elbe und zu den Nordfriesischen Inseln. Der Sommer ist ja noch nicht vorbei.

### **Fazit**

Unterwegs 26.04. bis 06.07.2023, in Summe 72 Tage. 39 Tage gesegelt oder motort. 33 Hafentage, 1885 sm. Niederlande, Belgien, England, Irland, Nord Irland und Schottland haben wir angelaufen.

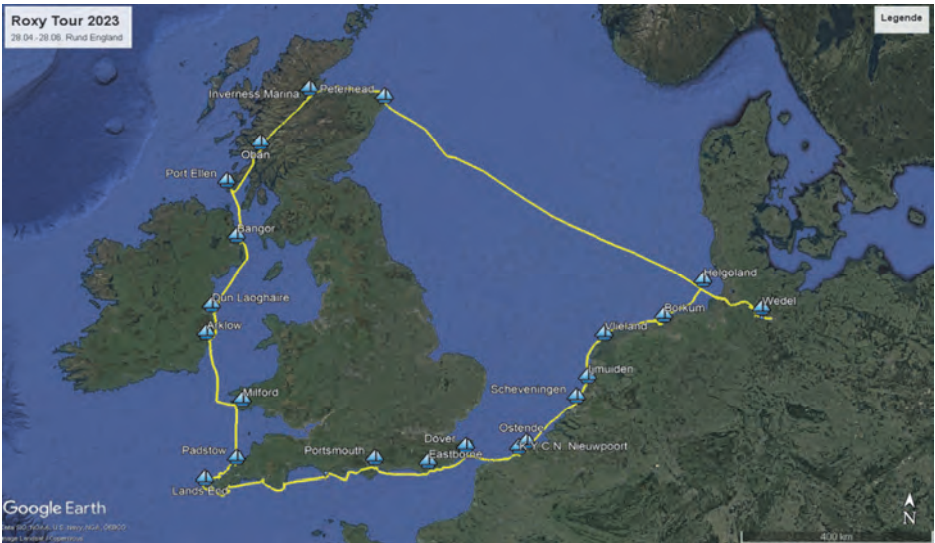
Wir hatten eine interessante Reise und viele nette und hilfsbereite Menschen getroffen. Die Einreiseformalitäten sind über die Borderforce App einfach zu erledigen. Die Freimengen bei der Einreise sind groß, pro Person können 18 L Wein, 42 L Bier und 9 L Alkohol abgabefrei eingeführt werden. Kein Vergleich zu Norwegen.

Die Englische Südküste ist schön und gute Häfen sind in kurzen Abständen vorhanden. In der Irischen See, insbesondere in Wales gibt es wenig Häfen mit ausreichendem Tiefgang und die Entfernungen sind groß. Unsere Entscheidung rechts herum zu Segeln war falsch, so früh im Jahr sollte man besser links herum fahren.

Bleibt gesund und kommt gut durch den Winter.

In diesem Sinne wünschen wir allen Segelkameradinnen und Kameraden frohe Festtage und eine gute Saison 2024.





Details über unsere Reise sowie Hafeninformationen und viele Bilder unserer Reisen findet ihr auch auf unserem Blog:

**[sy-roxy.blogspot.com](http://sy-roxy.blogspot.com)**

Wir haben auch einige Amateurvideos auf YouTube veröffentlicht, diese findet ihr auf meinem Kanal „**Kai Neumann**“

Viel Spaß damit

*Astrid und Kai*



## **Die „RIO“: mit 75 Jahren das älteste Segelboot im SCOW**

Nach dem 1967 unser kleiner Jollenkreuzer, eine 6 m Elbjolle, für uns drei (Karin, die 4 jährige Tochter Brigitte und mich) zu klein wurde, begaben wir uns auf die Suche nach einem größeren Boot.

Durch Zufall entdeckten wir auf der Bootswerft von Jürgen Heuer eine 8,5 m Kielschwertyacht aus Stahl Baujahr 1948. Das Schiff, sowie auch das Schwesterschiff, wurden von Mitarbeitern der Werft Pohl & Jozwiak Hamburg im Jahre 1948 als Schwertkielyachten mit 7/8 Rigg bei einer 8,50 m Länge gebaut. Die von den Alliierten nach dem Krieg eingeführte Längenbegrenzung für Sportboot war mittlerweile aufgehoben worden.

Einer der Bootsbauer verkaufte Jahre später die „Uns Fründ“ an einen Hamburger Kaufmann. Der neue Eigner brachte das Boot, nunmehr trug es den Namen „REX“, nach einigen Jahren der Segelei zur Bootswerft Jürgen Heuer in Finkenwerder, von der aus die Yacht dann später verkauft wurde. Dort dämmerte das Boot in der Bootshalle vermutlich mehrere Jahre unbenutzt vor sich hin. Entsprechend desolat war der Zustand, als wir es uns ansahen. Nach Kaufverhandlung und Begutachtung durch Jürgen Heuer kaufen wir die Yacht dann letztendlich im Jahr 1967.

Jürgen Heuer war es auch, der uns bei der Mammutaufgabe unterstützte, das Boot wieder instand zu setzen. Es begann damit, das abgestandene Bilgenwasser aus der Bilge zu schöpfen, vergammelte Polster zu entsorgen, alle Roststellen am Rumpf wurden ausgebessert. Wir erneuerten z.T.. die Inneneinrichtung, reparierten sogar die Makko Segel, und es endete mit dem Austausch des Laufenden- und Stehenden Gutes.





Wir meisterten diese, sowohl handwerklich als auch damals finanzielle Herausforderung, und am Ende waren wir stolze Besitzer einer schmucken Kielschwertyacht namens „BRIKA“ (BRIGitte+KARin).

Mit dieser ersten „BRIKA“ konnten wir nun so auch schöne Touren auf der Elbe, der Nord- und Ostsee ersegeln.

Schon in der zweiten Segelsaison kam dann die Überraschung. Der Schwertkasten hatte ein Leck. Das war nicht mehr reparabel. Also wieder voller Einsatz. Den Schwertkasten mit der Flex austrennen, den Beton/Stahlschrott- Ballast mit Hammer und Meißel heraus kloppen.

Mit der großen Hilfe von Günter „Huppel“ Hesse fertigten wir, nach der Zeichnung vom ehemaligen SCOe Vorstand Willy Beckmann, einen neuen Kiel und schweißten diesen unter das Boot. Ein neues verlängertes Ruder musste noch angebaut werden. Nach dem Umbau war unsere „BRIKA“, die jetzige RIO, ein vollwertiges Kielschiff.

Gleichzeitig begann der radikale Umbau. Das Hauptschott versetzten wir, damit konnten wir im Vorschiff eine Doppelkoje und einen Toilettenraum einbauen. Eine Pantry mit Kartentisch wurde gezimmert und der 2 Zyl. Atomic-Benzinmotor überholt. Den Mast versetzten wir um einen halben Meter nach achtern, verkürzten ihn und trennten ihn auf und verbreiterten das Mastprofil. Hierbei entdecken wir im Mastinneren die Jahreszahl 1948! Der Beweis für die 75 jährige Segeljacht.

Mit dem neuen Kiel und der nun Toptakelung konnten wir unseren Törnradius erweitern – nun ging es auf die Nordsee, nach Helgoland, die Dänische Südsee sowie nach Anholt. Selbst diverse Elbregatten konnten wir erfolgreich absolvieren

1975 war dann die Zeit der „Selbstausbauer im SCOe“ – auch bei uns reifte der Gedanke, so eine schöne Kunststoffyacht zu besitzen.



Wir verkauften dann 1975 die „BRIKA“ an „Huppel“ Günter Hesse.

Mit dem Erlös und Eigengeld konnten wir bei Kornmesser eine Nordwind 32 Kaskoschale in Auftrag geben. Nachdem wir auch dieses Schiff selbst ausgebaut hatten war unsere 2. „BRIKA“ geboren – unser neues Traumschiff !.

Familie Hesse taufte die alte „BRIKA“ nun auf den Namen „RIO“ und Günter hat dann seinerseits diverse Verbesserungen und Änderungen vorgenommen.

Der Motor wurde durch einen 3 Zyl. Yanmar-Dieselmotor ersetzt, neue Segel angeschafft und das Teakdeck überholt. Ingrid, Sohn Andreas und Günter segelten die „RIO“ noch bis 2009, auf der Nordsee und nach Dänemark, bis sie es aus Altersgründen an Andreas Müller verkauften.

Andreas hatte eine Atlantik Überquerung mit seiner neuen Yacht vor, so erhielt sie diverse nautische Instrumente, Funkgerät, einen Windpilot und wurde IMS-Vermessen nachgerüstet.

Leider fand die Tour in Rotterdam ein jähes Ende, als ein Baggerschiff beim Wendemanöver im Hafen seine „RIO“ rammte! Durch den Aufprall rissen die Wanten und der Mast ging über Bord, der Rumpf erlitt einen schweren Schaden. Nur durch das schnelle Handeln durch das Manöver des letzten Augenblick konnte Andreas seine Yacht vor noch schlimmeren Schäden bewahren.

Zum Glück kam schnelle Hilfe, ein Schlepper nahm die „RIO“ auf den Haken. Es wurde eine Unfalluntersuchung eingeleitet, die Schuldfrage konnte anhand von Zeugenaussagen und den Aussagen der Sachverständigen eindeutig geklärt werden - Andreas traf keine Schuld, aber seine Tour war damit vorzeitig beendet. Er musste noch zwei Monate zur Abwicklung der Schäden und der Versicherung in der königlichen Marina Veerhaven bleiben.



Mit Hilfe eines Clubmitgliedes konnte Andreas in Hamburg die Schäden jedoch relativ schnell wieder beseitigen und bald wieder in See stechen – Glück gehabt !



Unser Jubilarin „RIO“ hat somit bis heute ein bewegtes und ereignisreiches Leben in ihren 75 Jahren gehabt

Wir wünschen der „RIO“ und ihrem Eigner hoffentlich noch viele schöne Jahr auf dem Wasser.

*Karin u. Karl-Heinz Baumgartner*

## Mittwochsregatta in Trondheim



Segeln geht auch in Norwegen. Keine drei Tage war ich in Trondheim für mein Auslandssemester, da stand auch schon der erste Mittwoch an. Die beste Aktivität, die ich mir vorstellen konnte, war die Teilnahme an

der Mittwochsregatta mit dem Vorteil eines tidenunabhängigen Regatta-Reviers. Angekommen am Hafen sah ich schon die Eigner, die sich auf die erste Mittwochsregatta der Herbstsaison vorbereiteten. Ohne jemanden zu kennen, suchte ich also nach einer Crew, die mich mit auf die Bahn nimmt. Schnell fand ich eine sehr gut gepflegte X-35. Die Eigner und ein Teil der Crew waren gerade damit beschäftigt, Kaffee zu trinken und Kanelboller zu genießen. Ich nutzte nach einem kurzen Schnack die Chance, zu fragen, ob ihnen noch Crew für den Tag fehlt. Das war zwar nicht der Fall, aber sie nahmen mich trotzdem gerne mit auf die Regattabahn. Ich hatte viel Spaß und war sehr dankbar, den Tag auf dem Wasser ausklingen lassen zu dürfen.

Nachdem mir zu Beginn gesagt wurde, ich könnte für die nächsten Regatten bei den Studierenden mitsegeln, wurde ich am Ende des Rennens gebeten, jede Woche die Crew zu unterstützen. Ab jetzt hieß es also, jeden Mittwoch mit der ShadowfaX-Crew auf der Bahn im Trondheimfjord zu starten und mit weiteren 35 Booten um die Wette



zu segeln. In unserer Gruppe konnten wir uns am Ende klar durchsetzen und gewannen mit fünf von sechs Siegen die Herbstsaison.

Auch die beiden Vereinsregatten an einem der Wochenenden gewannen wir wie man im Norwegischen sagen würde mit „Tre spiker“ also mit „drei Nägeln“. Ich durfte nach einigen Wochen auf dem Vorschiff die Taktik übernehmen und war umso zufriedener, als wir bei den kommenden Wettfahrten mit gutem Abstand zu den anderen Booten das Ziel erreichten. Nicht nur seglerisch war die Zeit auf der ShadowfaX eine super Erfahrung, auch mein Norwegisch wurde immer besser. Nach der Regatta wurde ausgiebig







gefeiert und wöchentlich war eine andere Crew zuständig für die Verpflegung an Land. Somit gab es günstiges und oft traditionell norwegisches Essen.

Auch die Ynglings der Uni-Segler durfte ich nutzen. So verbrachte ich also viel Zeit auf dem Wasser. Wir erkundeten die Militärinsel, die ansonsten nur mit einer privaten Fähre zu erreichen ist. Segelten slalom um ganze Baumstämme die über die Flüsse den Weg in den Fjord gefunden haben und als mal kein Wind war, packten wir die Angel aus und sorgten somit für ein herrliches Kabeljau-Essen.



Ende September endet die Saison der Mittwochsregatten, jedoch nicht wegen der Kälte, die dann über Trondheim hereinbricht, wie vielleicht der ein oder andere vermuten könnte. Der Grund dafür ist lediglich, dass die Sonne zum Regattastart schon untergegangen ist.



Im Oktober hörte ich davon, dass der Hafen in Wedel sich nun leert. Die Temperaturen in Trondheim sanken zu diesem Zeitpunkt unter -12°C, aber der Hafen blieb voll. Auch jetzt - Mitte Dezember - sind die Boote immer noch im Wasser. Denn wer möchte bei diesen Temperaturen Winterarbeit machen, wenn die Halle nicht beheizt ist. Da kommt man lieber wöchentlich zum Boot und sticht etwas Eis ums Boot herum frei. Falls man nicht so vorausschauend tätig wird, kann man ansonsten ziemlich bald um das eigene Boot herumlaufen und die Außenhaut putzen ohne Badesachen anzuziehen ;)

*Linnea Wrede*



## Restaurierung einer Flying Dutchman-Jolle Baujahr 1968



Über den Sommer 2023 habe ich eine Flying Dutchman Jolle komplett in Eigenarbeit restauriert. Hier ist die bebilderte Geschichte dazu.



August 2022: Noch steht die FD in Bayern



Im Sommer 2022 erfuhr ich von Carina und Ludger Eickmann, dass sie am Ammersee eine FD-Jolle in restaurierungsbedürftigem Zustand zu verkaufen hatten. Bei einem Telefonat wurden wir schnell einig und Carina und Ludger sagten dass sie das Boot samt Trailer vom Ammersee nach Hamburg mitbringen könnten.

Im Juni begann ich mit den Vorbereitungsarbeiten, wie Böcke zu bauen, um in der nächsten Sommersaison in der Halle am Boot arbeiten zu können.

Die FD wird transportfähig gemacht



Spiegel und Deck müssen vollkommen erneuert werden

Im September kam das Boot am Köhlfleet an, und nun konnte es langsam losgehen. Zunächst wurde der Spiegel abgezogen und neu furniert. Ende September kam dann die Scheuerleiste ab und das Boot wurde für den Winter vorbereitet, denn es musste draußen unter einer Plane überwintern, da die Hallen bis auf den letzten Platz ausgebucht waren.

Im April 2023 ging es dann weiter, als wir in die sich langsam leerende Halle 1 umziehen konnten. Das Deck wurde ausgeschnitten, Ecken und Kanten wurden verleimt.



In der Halle mit neu verleimtem Spiegel



4. Mai 2023: Die Leisten für die Rundecken werden gesteamt, eingebogen und verleimt. Eine Steamkiste wurde extra gebaut.

Weitere Vorbereitungsarbeiten umfassten den Bau einer Steamkiste, um die neuen Holzteile in Form bringen zu können. Das alte Deck wurde entfernt samt allen Beschlägen.



Mitte Mai wurde das Deck neu mittels Epoxidharz mit langen Furnierblättern verklebt und mit Gewichten beschwert für eine gleichmäßige Verklebung.

Im Juni war das Deck fertig und die Vorbereitungen für das Lackieren konnten beginnen. Anfang Juli wurde geschliffen und gebeizt, und danach konnte die erste von insgesamt 6 Lagen Lack aufgetragen werden.

13. Mai: Das neue Deck wird angepasst und verlegt



8. Juni: Das neue Deck wird  
verklebt mit Hilfe von  
Gurtbändern, Tackern und  
Gewichtssteinen

Am 22. Juli war alles soweit getrocknet, dass das Boot gedreht werden konnte um den Rumpf bearbeiten zu können. Der Rumpf wurde abgezogen, und Anfang August konnte geschliffen und grundiert werden.



9. Juli: Das Deck ist geschliffen und  
einmal gebeizt



19. August: Der Rumpf wird abgezogen, geschliffen und lackiert, über 14 Tage. Voranstrich: 3x Awlgrip Primer und 6x lackiert mit Awlgrip Lack (snow white)

Am 14. August wurde die erste von insgesamt 6 Lagen schneeweißen Allgrip-2-k Lack aufgetragen. Einige Tage später konnte der Rumpf wieder gedreht werden und das Deck wurde nochmals geschliffen und dreimal lackiert.



20. August: Die FD wird umgedreht und auf den Trailer geladen



Mitte September konnten schließlich alle Beschläge wieder angebaut und die Lenzklappenkonstruktion angebracht werden. Auch die Ruderanlage wurde restauriert und installiert. Am 21. September, rechtzeitig bevor die Hallen sich wieder füllten, waren die Arbeiten abgeschlossen und der Namenschriftzug „Chic“ konnte feierlich angebracht werden.



13. September: Die Lenzklappen sind neu am Spiegel angebaut, die Ruderbeschläge ausgemessen, angepasst und angebaut.



27. September: Die FD liegt auf dem Trailer. Sämtliche Beschläge sind angebaut und der Name ist angeklebt. Das Boot wird jetzt winterfest eingepackt und im Frühjahr 2024 wird das laufende und stehende Gut kontrolliert. Wenn alles gut läuft, wird das Boot im Frühjahr getauft.

Nun steht „Chic“ über den Winter wieder draußen unter der Plane und freut sich auf ihr neues Leben!

*Horst Sobzak*



# Senioren-Kaffeetrinken am 1. Advent



Wie in jedem Jahr, waren auch zu diesem 1. Advent alle Senioren zum Kaffeetrinken und Torteessen eingeladen. Am Sonnabend hatten wir in bewährter Besetzung das Clubheim weihnachtlich, festlich geschmückt (großes Dankeschön an Gisi und Peter:)).

Bei den Vorbereitungen und der Ausrichtung des Advent-Nachmittages war ich diesmal etwas gehandicapt. Ich hatte mir 5 Tage zuvor eine Hand gebrochen. Aber dank Hanne klappte alles wie immer gut! Um 15.00 Uhr begann der Nachmittag mit einem Sekt oder Sherry. Dann gab es, wie gewohnt Torte satt, wobei echter Verlass auf die Oldies ist, es geht niemand hungrig nach Hause! Es wurde angeregt über alte und aktuelle Segelzeiten geklönt. Gisi las eine kleine Geschichte vor und so verging der Nachmittag wie im Flug.

*Uta*



## Neujahrs-Umtrunk



Premiere war am 14. Januar, und wir fanden es war ein voller Erfolg!

Sabine und ich mussten am Sonntag seehr früh aufstehen, um die Fähre um 8.30 Uhr zu bekommen. Am vergangenen Freitag fand dann im Clubheim das Matjes-Essen statt und alle Tische mit Tischdecken und Deko standen noch im Raum.

Eine Stunde hatten wir Zeit, alles hübsch zu machen und neu zu dekorieren, Punsch, Glühwein und Kaffee zu kochen, sowie Gebäck zu schneiden und auf die Tische zu verteilen. Aber wir beide sind ja schon lange ein gut eingespieltes Team und so klappte alles bestens, auch wenn ich noch immer „einarmig“ unterwegs bin.

Pünktlich um 10 Uhr kamen die ersten Gäste und es folgten noch viele weitere... Es wurde ein fröhlicher Tag! Bei meist heißen Getränken blieben die vielen SCOe-er bis nachmittags, in angeregte Gespräche





vertieft. Das Clubheim war richtig voll mit den 30 Seglern, die mit einander den schönen Tag verbrachten!

Einen Neujahrs-Umtrunk wird es bestimmt im nächsten Jahr wieder geben.

*Uta und Sabine*





## Buchempfehlung



Rainer Lüthje

### **Die kleine Gezeitenkunde**

Ebbe und Flut einfach erklärt

1. Auflage 2024

ISBN: 978-3-667-12846-1

144 Seiten, Format 14.8 x 21 cm

91 Fotos und Abbildungen

Delius Klasing, € 19,90



Dieses Buch von Rainer Lüthje widmet sich dem faszinierenden Phänomen der Gezeiten. Es behandelt nicht nur die physikalischen Grundlagen, sondern auch die Besonderheiten an deutschen Küsten. Der Autor geht auf

verschiedene Aspekte ein, darunter die Entstehung der Gezeiten, die astronomischen Auswirkungen sowie die örtlichen und regionalen Einflüsse. Zudem werden Gezeitenströme, Begriffe und Abkürzungen aus der Gezeitenkunde, Vorausberechnungen sowie die praktische Anwendung von Gezeitenkalendern und Gezeitentafeln behandelt.

Rainer Lüthje, Diplom-Ingenieur und Mitarbeiter im Gezeitendienst des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie, ist einer der führenden Experten auf dem Gebiet der Gezeiten. Egal ob Küstenbewohner, Gewässerkundler, Sportbootfahrer oder Tourist - dieses aufschlussreiche Werk bietet allen Interessierten einen umfassenden Einblick in das faszinierende Phänomen der Gezeiten.



## Bilderrätsel

Wo sind wir hier?



Bitte schickt Eure Lösung bis **Freitag 1. März 2024** an eins der beiden Blinkfüer-Postfächer: [blinkfuerscoe@gmail.com](mailto:blinkfuerscoe@gmail.com) oder [blinkfuer@scoe.de](mailto:blinkfuer@scoe.de) oder per Telefon oder Post an Uta oder Marcus, siehe Impressum.

Die Auflösung gibt es auf der Jahreshauptversammlung und im nächsten Blinkfüer. Der Preis für die richtige Lösung ist eine Tafel Schokolade, die auf der Monatsversammlung überreicht wird.

*Uta und Marcus*

### **Auflösung vom letzten Blinkfüer:**

Wir sehen hier die Hafentmole von **Kalvehave** im Smålands-Fahrwasser mit der Brücke Dronning Alexandrines Bro zwischen Sjælland und Møn. Gewusst haben das Erich Sander und Frank Hänke.







Rechtsanwältin  
**CLAUDIA KRÜGER**  
Emkendorfstraße 12, 22605 Hamburg  
Tel.: 040 / 880 99 510  
Mobil: 0173 / 23 909 21  
email: attorney.CK@t-online.de

Notar  
**Klaus-Th. KRÜGER**  
Rechtsanwalt  
Ohechaussee 9, 22848 Norderstedt  
Tel.: 040 529 69 02 / 03  
email: kanzlei@hkt-jur.de

Tätigkeitsschwerpunkte:  
Ehe- und Familienrecht  
Erbrecht  
Verkehrsrecht

Navigationselektronik,  
GPS, Radar, Autopiloten,  
SAT TV, Wetterempfang



*kompetent & preiswert*

Arne Krogmann Elektronik Service · Adalbert-Stifter-Strasse 41 · 22880 Wedel  
Tel: 04103-80 31 980 · Fax: 04103-80 31 981 · Mobil: 0172-45 32 32 4  
email: arnekrogmann@gmx.de

**ARNE KROGMANN**  
Elektronik Service



## Blinkfuer Nr. 1/2024, 80. Jahrgang

### Impressum

Herausgeber: Segel-Club Oevelgönne von 1901 e.V.  
Geschäftsstelle: Pestalozzistr. 9, 22880 Wedel, Tel.: 04103/ 15 4 16  
Internet: [www.scoe.de](http://www.scoe.de); E-mail: [webmaster@scoe.de](mailto:webmaster@scoe.de)  
Bank: Postbank Hamburg, Kto.-Nr.:181 450-209  
BLZ 200 100 20  
IBAN: DE46200100200181450209  
BIC: PBNKDEFF  
Redaktion: Marcus Reckermann, Große Elbstraße 58,  
22767 Hamburg, Tel.: 040-35706714  
Uta Latarius, Mellande 42,  
22393 Hamburg, Tel.: 040-6013003  
Dirk Gier, Am Lüdemannschen Park 18,  
25469 Halstenbek, Tel. 04101-7762947  
E-mail: [blinkfuer@scoe.de](mailto:blinkfuer@scoe.de); [blinkfuerscoe@gmail.com](mailto:blinkfuerscoe@gmail.com)  
Clubhaus: Antwerpenstr. 19, 21129 Hamburg, Tel.: 040/740 15 04  
Druck: [www.wir-machen-druck.de](http://www.wir-machen-druck.de)  
Titelbild: John Bassiner, Hamburg  
Auflage: 300 Stück

Das Blinkfuer erscheint 7x jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Leserzuschriften müssen mit vollem Namen gekennzeichnet sein und drücken nicht unbedingt die Meinung der Redaktion aus. Eine eventuelle Kürzung bleibt vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers.

#### Fotonachweise

Autoren (soweit nicht anders angegeben).

1: Angelika Hoffsommer; 4, I-II, V, X, XI: Marcus Reckermann; 34: Sabine Billerbeck

**Redaktionsschluss für Blinkfuer 2/2024 ist der 6. März 2024**

Bitte beachten Sie die Angebote unserer Inserenten!



**WEIL DU  
FÜR DEINEN  
SUNDOWNER  
KEINEN HAFEN  
BRAUCHST**

TAUSEND GRÜNDE,  
EIN PARTNER

**PANTAENIUS**  
YACHTVERSICHERUNGEN

# Wir leben Bootsbau



Seit zwei Jahrzehnten arbeiten wir mit Begeisterung an den uns anvertrauten Booten in Holz, Kunststoff oder Metall.

Von der kleinen Reparatur, Wartung oder Umbau bis zum kompletten Neubau, Restaurierung/Refit bis hin zum Full Service - WIR LEBEN BOOTSBAU!

Mit demselben Elan kümmern wir uns um die gesamte Technik, aber auch um Kleinigkeiten wie z. B. Beschläge. Spezielle Sonderlösungen finden wir auch für Ihr Projekt.

Sprechen Sie uns an!



20 Jahre

BOOTSBAU  
1998 - 2018

**JENSEN**  
Bootsbau **WERFT**  
aus  
Meisterhand



Im Hamburger  
Yachthafen Wedel

Am Hamburger Yachthafen  
Deichstraße 29 - 22880 Wedel  
Telefon: 0 41 03 - 905 35 60  
Fax: 0 41 03 - 905 35 61  
info@jensen-werft.de  
www.jensen-werft.de